

FS Bochum bei
der Kombination

Fotos:
Helmut Radlanski

Einer für alle



Bei den diesjährigen Deutschen Altersklassen-Meisterschaften trafen sich die Synchronschwimmerinnen unseres Landes in Bochum zum Kampf um die Podestplätze. Doch der Wettkampf hielt auch abseits des Wassers Spannung bereit.

Albert Einstein hat es schmerzhaft auf den Punkt gebracht: „Zähmen sollen sich die Menschen, die sich gedankenlos der Wunder der Wissenschaft und Technik bedienen und nicht mehr davon geistig erfasst haben, als die Kuh von der Botanik der Pflanzen, die sie mit Wohlbehagen frisst.“ Auch wenn der bekannte Nobelpreisträger bei seinem Ausspruch sicher nicht ans Synchronschwimmen gedacht hat, trifft er sicher auf alle Menschen zu, die schon einmal ratlos vor einer Musikanlage gestanden haben und dachten: „Müsste aber...!“ Und seien wir ehrlich: Weisheit hin oder her – manchmal steckt man einfach nicht drin. So war auch die Musikanlage am ersten geplanten Wettkampftag der Deutschen Altersklassen-Meisterschaft in Bochumer Unibad nicht durch Geld und gute Worte zum Laufen zu überreden. Dennoch schafften es die fleißigen Helfer des Ausrichters FS Bochum schließlich dem Gerät Musik zu entlocken, sodass der Wettkampf mit etwas Verzögerung starten konnte.

Zunächst mussten die AK A (Jg. 1996–1997), B (Jg. 1998–1999) und C (2000–2002) wie gewohnt die Pflichtübungen absolvieren. Dabei dominierten Michelle Zimmer (SC Wedding Berlin, AK A) und Lara Lanning (SC Wedding Berlin, AK B) ihre jeweiligen Altersklassen deutlich. In der AK C

siegte Friderike Richter (SC Wedding Berlin) mit einem knappen Punkt Vorsprung vor der Zweitplatzierten Angelina Biela (FS Bochum).

Auch in den freien Küren der AK B und C konnten die Schwimmerinnen des SC Wedding das Kampfgericht überzeugen. In der AK C belegten Thea Bauwens, Lea Lewalski und Ileana Espinosa (Res.) den ersten Platz vor dem Duett der FS Bochum. Den Wettkampf der AK B entschieden Lara Lanning, Marie Charlotte Schneider und Maja Schillinger (Res.) für sich. In der AK A hatten die Freien Schwimmer Bochum hingegen die Nase vorn: Elizaveta Lange und Elise Rebien siegten mit 130,5330 Punkten relativ souverän vor dem zweitplatzierten Duett des TSV Neuburg.

Die Duette der Junioren mussten zunächst in der Technischen Kür eine Marke setzen. Dies gelang dem Team des TSB Flensburg besonders gut. Rang eins belegte das Team Edith Zeppenfeld, Wiebke Jeske und Inken Jeske (Res.), gefolgt von ihren Vereinskolleginnen Lara Steidtmann und Finja Becker. Ein Ergebnis, dass beide Mannschaften in der Freien Kür bestätigen konnten. Platz drei in der Gesamtwertung der Duette errangen Elisabeth Schönfeldt und Annalisa Engheben vom SC Wedding Berlin.

Im Wettbewerb der Gruppen der AK C setzte sich fort, was sich in Pflicht und Duett schon abgezeichnet hatte. Mit einem satten Vorsprung von über sieben Punkten erschwammen sich die Aktiven des SC Wedding Berlin den ersten Platz. Zweite wurden die SG SW München Isarnixen mit 107,5678 Punkten. Das Feld der AK A/B wurde von den Schwimmerinnen der FS Bo-



TSV Eintracht Karlsfeld: Team AK A/B



TSV Neuburg: Team AK A/B